

Transkription (grau = Vordruck; schwarz = handschriftlich)

Ad N^m Exh. 9156 B N^{ro} Exp.

Speyer, den 14. Mai 1869

Bemerkung.

Bei den Berichterstattungen etc. muss jedesmal die betreffende Nummer und der Buchstabe, sowie der Datum der Verfügung, worauf geantwortet wird, bemerkt werden.

Im Namen oA

Seiner Majestät des Königs.

Betreff.

Den bei Krähenberg aufgefundenen Meteorstein.

Wie dem k.[öniglichen] Rektor Keller bekannt, ist bei der Gemeinde Krähenberg [im Original rot unterstrichen] Bezirksamt Homburg, ein Meteorstein gefallen, welcher der naturhistorischen Sammlung dahier einverleibt werden soll.

Der k.[önigliche] Rektor Keller wird beauftragt, sich unverzüglich nach Homburg, von hier unter Begleitung des k[öniglichen] Bezirksamtsassessors Alwens nach Krähenberg zu begeben und wegen freiwilliger Überlassung des Meteorsteines mit dem Gemeinderath zu verhandeln.

Wird eine solche gegen Erwarten der unterfertigten Stelle etwa nicht zugegeben, so ist das k.[önigliche] Bezirksamt zur Hinwegnahme des Steines ermächtigt; in diesem Falle ist jedoch dem Gemeinderath ausdrücklich zu bemerken, daß durch diese vorläufige Ver-

wahrung des Steines etwaige Eigentums-
und Entschädigungsansprüche der Gemeinde
vorbehalten bleiben.

Gegenwärtigem Auftrag ist
jedenfalls mit der Folge zu genügen,
daß der Stein zur Verwahrung von
dem Kgl. Rektor Keller hierher abge-
liefert wird.

Die beiliegende Entschließung
ist dem Kgl. Bezirksamt zu übergeben.

Koenigl. Bayer. Regierung der Pfalz
Kammer des Inneren
Pfeifer [Unterschrift]

Höhere Weisung vom 14.d.M. gehorsamst
entsprechend begeben sich der unterst
unterzeichnete am 14ten Nachmittags
nach Homburg um nach weitergabe
der Hohen Entschließen das Kgl. Bezirksamt
mit dem Kgl. Bezirksamtassessor Max Alvens
sich auf die geeignete Aussicht des er-
haltenen Auftrages zu verstendigen.
Am 15ten Morgens 7 Uhr
traten dieselben in Begleitung des Bürgermeister
Vollmer von Käshofen und des für den Stein bestimmte[n]
Trägers den Weg nach Krähenberg an, wo sie um 10 Uhr ein-
trafen und den Meteorstein im Schul-
hause vorfanden und besichtigten.
Nachdem sowohl von Seiten des
kgl. Bezirksamtassessor als des
unterst unterzeichnete dem Adjunkten und
den zahlreich sich einfindende[n] Gemein-
räthe[n] die Intention Herrn Kgl. [Rapp] mit
der Aussicht auf eine, dem noch festzustellenden
Werthe des Steines entsprechende
Entschädigung mitgetheilt und dessen Überlassung
eindringlichst angerathen wurde
fand eine so kategorische Ablehnung aller
der betreffenden Anträge mit so unbestimmte[n]
Aussichten in die nächste Zukunft statt das sich
die beiden Commisäre zur sofortigen wegnahme gegen [Seitenwechsel]

den Willen d. Majorität des
Gemeinderathes entschlossen mussten
und wurde der betreffende Stein
sofort nach Homburg und am
abend des 15ten Mai früh nach
Speyer verbracht und vorläufig in

[ab hier: Einschub Homburg und andere Auslagen f[ür] Transport d. Steines	3 Gulden 30 Kreuzer
Wege von Käshofen n[ach] Homburg	2 Gulden
Diäten für 1 Tag	5 Gulden

	12 Gulden 30 Kreuzer

dem Kgl. Regierungspräsidenten
der Pfalz übergeben.